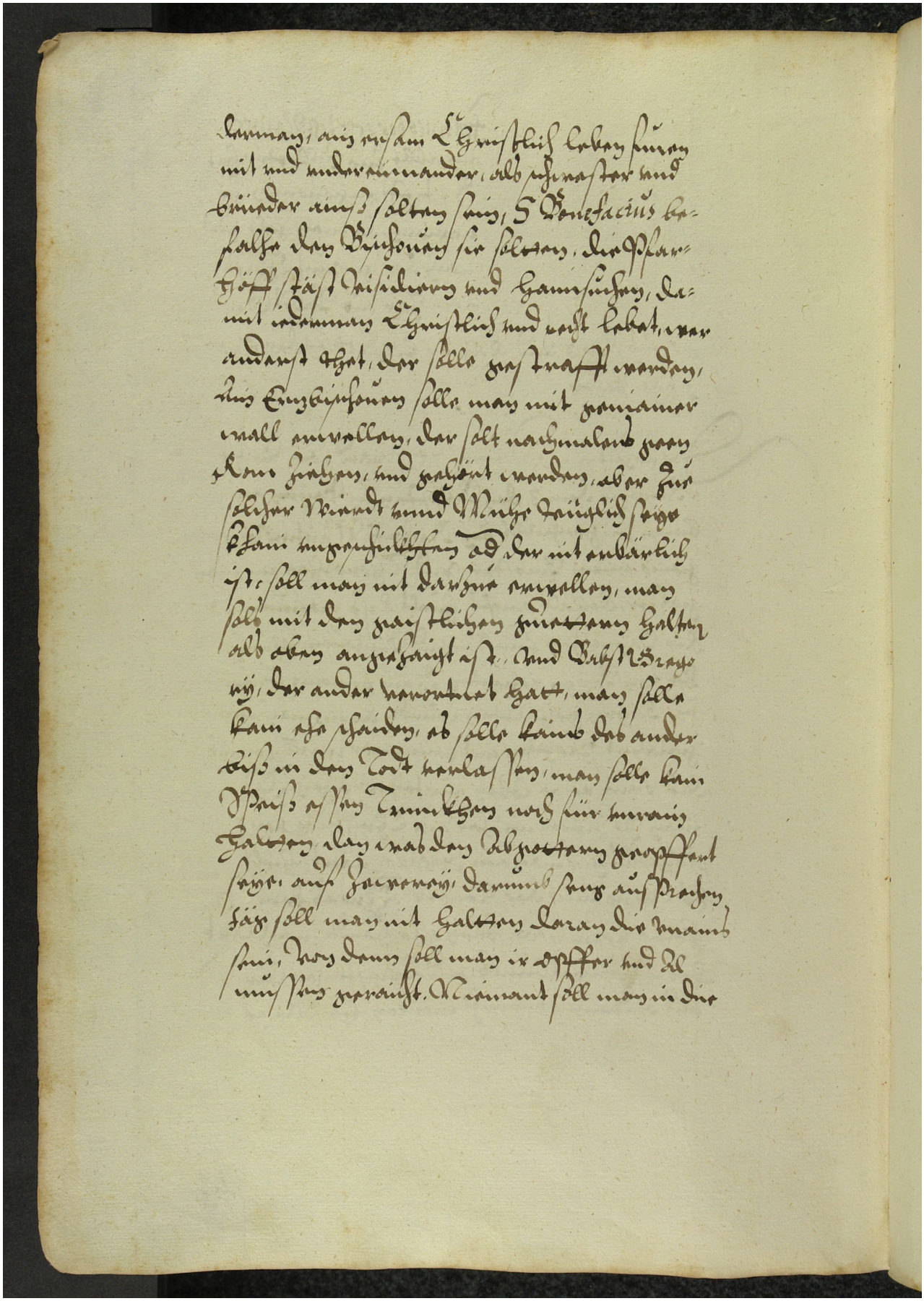
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



kommen, auf welchem Christlich Lehen fürn
mit und underainander, als schwester und
brüder ainst soltten sein, S. Bonifacius be-
fahlt den Bischofen sie soltten, die Pfar-
höff stäft Weisdiern und Hamsichen, de-
nen ainemen Christlich und recht lebat, war
andarst thet, der solle gestraft werden,
dis Ainzichungen solle man mit gemainer
wall anwellen, der solt nachmalen gern
ainen Pfarrer, und gehört werden, aber für
solcher Verwandt und Mühe dürfftig seye
kain unpersönlichen ad der nit anbärtich
ist, soll man nit darzue anwellen, man
solle mit den geistlichen Gerichten halten
als oben angezaigt ist. Und Erbstrage
wie, der ander verordnet hatt, man solle
kain ehe scheiden, ob solle kaine das ander
dis in den Tod verlassen, man solle kain
Weib ohne Ainwilligen noch für unrain
halten, den nach den Abgestorben geopffert
seye, auch hernach, damit sey auf Pracht
säg soll man nit halten daran die maint
sei, wo denn soll man ir opffer und al
muesen gereicht. Niemand soll man in die